©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

BENKEN, Th. & RAAB, R. 2008: Die Libellenfauna des Seewinkels am Neusiedler See: Häufigkeit, Bestandsentwicklung und Gefährdung (Odonata). – Libellula 27(3/4): 191-220.

CHOVANEC, A. 1999: Libellenkundliche (Insecta: Odonata) Erhebungen als Grundlage für die Bewertung eines Niedermoores in Niederösterreich. – Lauterbornia 35: 13-19.

HÖTTINGER, H. 2008: Nachweise der Braunen Mosaikjungfer *Aeshna grandis* (LINNAEUS, 1758) und der Balkan-Smaragdlibelle *Somatochlora meridionalis* (NIELSEN, 1935) aus dem Burgenland, östliches Österreich (Insecta: Odonata). – Beiträge zur Entomofaunistik 9: 181-186.

HÖTTINGER, H. 2009: Die Tagfalter- und Libellenfauna des Naturdenkmals Brunnlust in Moosbrunn (Niederösterreich). – Unveröffentlichter Endbericht im Rahmen der Studie „Pflege des Naturdenkmals Brunnlust" im Auftrag des Naturschutzbundes Niederösterreich. 8 S.

KOVÁCS, T., AMBRUS, A., JUHÁSZ, P. & BÁNKUTI, K. 2004: Lárva és exuvium adatok Magyarország Odonata faunájához. – Folia Historico Naturalia Musei Matraensis 28: 97-110.

KUHN, K. & BURBACH, K. 1998: Libellen in Bayern. – Ulmer, Stuttgart. 333 S.

RAAB, R. 2000: Die Libellenfauna in den Maßnahmenbereichen Untere Lobau und Orth. – Unveröffentlichte Studie im Auftrag der Nationalpark Donauauen GmbH. 74 S.

RAAB, R. & CHWALA, E. 1995: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Libellen (Insecta: Odonata), 1. Fassung 1995. – Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien. 91 S.

RAAB, R., CHOVANEC, A. & PENNERSTORFER, J. 2006: Libellen Österreichs. – Springer, Wien, New York. 345 S.

STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. 2000: Die Libellen Baden-Württembergs, Band 2. – Ulmer, Stuttgart. 712 S.

WILDERMUTH, H. 2008a: Die Falkenlibellen Europas. – Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 653 (=Die Libellen Europas, Bd. 5). – Westarp Wissenschaften, Verlagsgesellschaft Hohenwarsleben. 496 S.

WILDERMUTH, H. 2008b: Phänologie und Larvenhabitate von *Somatochlora flavomaculata* (Vander Linden) in einem voralpinen Moorkomplex (Anisoptera: Corduliidae). – Libellula 16(1/2): 17-32.

DI Dr. Helmut Höttinger, Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur, Gregor Mendel-Straße 33, A-1180 Wien, Österreich; E-Mail: helmut.hoettinger@boku.ac.at

---

Nachweise des Alpenbocks (*Rosalia alpina,* L.) bei Rabensburg im Weinviertel (Coleoptera: Cerambycidae). Records of *Rosalia alpina,* L. near Rabensburg in the area of Weinviertel, Lower Austria (Coleoptera: Cerambycidae)

Der Alpenbock ist eine der wenigen prioritären Käferarten im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und genießt dadurch derzeit europaweite Aufmerksamkeit.

In Mitteleuropa entwickelt sich der Alpenbock v. a. in Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und wird als montane Art bezeichnet (HARDE 1966), die bis in die kolline Höhenstufe vordringen kann (PAILL 2005). Weniger bekannt ist, dass sich die Art (v. a. in Südeuropa) auch in einer Vielzahl anderer Laubhölzer wie *Ulmus, Acer, Carpinus, Tilia, Castanea, Fraxinus, Juglans*, *Quercus, Salix, Alnus* und *Crataegus* entwickelt (vgl. z. B. BENSE 1995, SAMA 2002).

Die Vorkommensschwerpunkte in NÖ befinden sich im Mostviertel (Wienerwald und südlich und westlich davon) in der kollinen bis montanen Höhenstufe (BERG et al.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

2010). Neben der Buche ist in Niederösterreich auch Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) (ZABRANSKY 2001) als Entwicklungsbaum bekannt.

Ich war daher sehr überrascht, als ich ein Männchen und ein Weibchen dieser Art am 14. Juni 2009 in einer Rosskastanienallee (*Aesculus hippocastanum*) bei Rabensburg (Bez. Mistelbach, 170 m Seehöhe, 16°54'O/48°39'N) entdeckte – fernab von jeglichem Gebirge und Buchenvorkommen. Aufgrund des Umstandes, dass ich sowohl ein Männchen als auch ein Weibchen so zeitig im Jahr (Haupterscheinungszeit dieser Art ist im Juli und August) am selben Baum antraf, war ich mir schon ziemlich sicher, dass sie sich auch hier entwickelt haben.

Meine Nachforschungen ergaben, dass die Art auch im benachbarten Tiefland des Soutuk Game Park (Tschechische Republik) vorkommt, anscheinend in den letzten Jahren häufiger geworden ist, und sich dort in Ulmen (*Ulmus* sp.) entwickelt (CIŽEK et al. 2009). Bereits einige Jahre vorher meldeten JENDEK & JENDEK (2006) das Vorkommen des Alpenbocks aus dem Zahorie-Tiefland in der Slowakei, die Entwicklungspflanze ist hier Linde (*Tilia* sp.).

Bei einer Kontrolle am 28. Juni 2011 habe ich am selben Baum wie zwei Jahre zuvor ein Männchen des Alpenbocks angetroffen. Es handelt sich dabei um eine abgestorbene, teilweise entrindete, aber noch stehende Rosskastanie (Abb. 1).

Etwa 1 km von diesem Platz entfernt, habe ich am selben Tag noch ein zweites Männchen auf einem entrindeten Baumstumpf (vermutlich auch Rosskastanie) sitzend angetroffen. Dieser wies einige frische und jede Menge alte Ausbohrlöcher auf, die von der Größe und Form her für den Alpenbock passten.

In diesem Zusammenhang interessant ist, dass J. Pennerstorfer (schriftl. 2009) vor einigen Jahren im Mostviertel die Robinie (*Robinia pseudacacia*) als Entwicklungsbaum für den Alpenbock nachweisen konnte.
Weder Rosskastanie noch Robinie habe ich als Entwicklungspflanze für den Alpenbock in der Literatur gefunden (z.B. BENSE 1995, SLAMA 1998, SAMA 2002, CIŽEK et al. 2009)!

Literatur

BERG, H.-M., HOVORKA, W., GROSS, M. & WERDENICH, D. 2010: Aktionsplan Alpenbock (*Rosalia alpina*) in Österreich unter besonderer Berücksichtigung Niederösterreichs. – Naturschutzbund NÖ, im Auftrag des Lebensministeriums, Wien, 50 pp.

BENSE, U. 1995: Longhorn Beetles, Illustrated Key to the Cerambycidae and Vesperidae of Europe. – Margraf-Weikersheim, 512 pp.

ČIŽEK, L., , SCHLAGHAMERSKÝ, J., BOŘUCKÝ, J., HAUCK, D. & HELESIC, J. 2009: Range expansion of an endangered beetle: Alpine Longhorn *Rosalia alpina* (Coleoptera: Cerambycidae) spreads to the lowlands of Central Europe. – Entomologica Fennica 20(3): 200-206.

HARDE, K.W. 1966: 87. Familie: Cerambycidae (Bockkäfer). – In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas 9. Goecke, Evers-Krefeld, pp. 7-94.

JENDEK, B. & JENDEK, E. 2006: An analysis of the beetle conservation in the Slovakia based on the longicorn beetles (Coleoptera, Cerambycidae) as a model group. – Folia faunistica Slovaca 11 (4): 15-28.

PAILL, W. 2005: 1087* *Rosalia alpina* (LINNAEUS, 1758). In: ELLMAUER, T. (Hrsg.): Entwicklung von

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Abbildung 1: Nachweis von *Rosalia alpina* auf Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) (Foto: W. Hovorka).
Figure 1: *Rosalia alpina* foundon the Hourse Chestnut (*Aesculus hippocastanum*) (Photo: W. Hovorka).

Abbildung 2: Männchen des Alpenbocks (*Rosalia alpina*), Rabensburg, Niederösterreich, 28.6.2011 (Foto: W. Hovorka).
Figure 2: Male of *Rosalia alpina*, Rabensburg, Lower Austria, 28.6.2011 (Photo: W. Hovorka).

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter, Bd. 2. Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Projektbericht im Auftrag der neun Bundesländer und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, Wien, pp. 368-379.

SAMA, G. 2002: Atlas of the Cerambycidae of Europe and the Mediterranean Area. Volume 1: Northern, Western, Central and Eastern Europe; British Isles and Continental Europe from France (excl. Corsica) to Scandinavia and Urals. – Kabourek, Zlín, 173 pp. 729 Abb.

SLÁMA, M. 1998: Tesarikoviti – Cerambycidae Ceske republiky a Slovenske republiky (Brouci – Coleoptera) [Bockkäfer – Cerambycidae der Tschechischen und der Slowakischen Republik (Käfer – Coleoptera)]. – Eigenverlag Sláma, Krhanice/CZ, 383 pp.

ZABRANSKY, P. 2001: Xylobionte Käfer im Wildnisgebiet Dürrenstein. – In: LIFE–Projekt Wildnisgebiet Dürrenstein, Forschungsbericht. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, pp. 149-179.

Dr. Walter Hovorka, Hochwaldstraße 20 B, A-2230 Gänserndorf, E-Mail: walter.hovorka@aon.at

---

***Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) – Erstnachweis eines bemerkenswerten Kleinschmetterlings in Österreich (Lepidoptera: Tortricidae).** *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) – First record of a remarkable Microlepidoptera in Austria (Lepidoptera: Tortricidae).

Schmetterlinge zählen in Österreich mit etwa 4000 Arten zu den diversitätsreichen, aber auch zu den faunistisch relativ gut erforschten Insektenordnungen. Ergänzungen des Arteninventars sind somit nur noch in bescheidenem Ausmaß zu erwarten, wenngleich selbst in jüngster Zeit sogar noch unbeschriebene Arten entdeckt wurden (ELSNER et al. 2008, TRIBERTI 2007). Meistens handelt es sich bei Neufunden jedoch um leicht zu verwechselnde bzw. schwer determinierbare Arten (z.B. HUEMER & HAUSMANN 2009, WIESER 2009) oder auch um Neozoen wie zuletzt der aus China eingeschleppte Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis* (WALKER, 1859)) (RAMMEL 2009).

Angeregt durch eine Arbeit von SEGERER et al. (2011) konnte nunmehr ein überraschender Erstfund gemacht werden. Die genannten Autoren entdeckten mittels mitochondrialer DNA-Sequenzen (barcoding) mehrere Populationen von *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Bayern, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Diese Art wurde bisher in Mitteleuropa mit einem der bekanntesten Wickler, *Olethreutes arcuellus* (CLERCK, 1759), verwechselt, der auf Grund seiner farbenprächtigen Attraktivität sogar das Umschlagsbild eines Kleinschmetterlingsbuches (KALTENBACH & KÜPPERS 1987) schmückt. Dementsprechend galt *O. arcuellus* bislang auch in Österreich als leicht bestimm- und unverwechselbar. Eine Materialkontrolle in diversen Sammlungen ergab nunmehr aber mehrere Funde von *O. subtilana* in Österreich.

Erstmeldungen für Österreich: 1 ♂, Vorarlberg, Feldkirch-Gisingen, Illdamm, 450 m, 5.6.1984, leg. Huemer, TOR 451 ♂ P. Huemer (coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum); 2 ♂♂, Oberösterreich, NP Kalkalpen, Truppenübungsplatz Hopfing,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Hovorka Walter

Artikel/Article: Kurzmitteilung. Nachweise des Alpenbocks (Rosalia alpina, L.) bei Rabensburg im Weinviertel (Coleoptera: Cerambycidae). 127-130